

Presseinformation

29. März 2013

Zehn Jahre „Der literarische Zaunkönig“

Kulturmagazin aus Klosterneuburg feiert Jubiläum

„Ich piepse nur, bin scheu und unscheinbar ...“ - so beginnt ein Gedicht, das Erika Mitterer einmal in Anlehnung an das Märchen der Gebrüder Grimm vom Zaunkönig geschrieben hat. Als nach dem Tod der österreichischen Dichterin im Jahr 2001 die Erika Mitterer Gesellschaft ihre Arbeit aufgenommen hatte, setzte sich der Germanist Wendelin Schmidt-Dengler als deren Vizepräsident sehr für die Schaffung einer neuartigen Zeitschrift ein, die gleichzeitig Informationsmedium für Literaturfreunde und wissenschaftliche Diskussionsplattform sein sollte.

Das war die Geburtsstunde der Zeitschrift „Der literarische Zaunkönig“: Die erste Nummer erschien vor zehn Jahren, Erscheinungsrhythmus des in Klosterneuburg produzierten Kulturmagazins ist dreimal jährlich, derzeit wird gerade das 30. Heft ausgeliefert. Die Auflage hat sich auf mittlerweile jeweils 950 Exemplare hinaufgeschraubt.

Da Literatur nicht im sterilen Reagenzglas entsteht, sondern von den vielfältigen Problemen gespeist wird, welche die Menschen jeweils konkret beschäftigen, nimmt „Der literarische Zaunkönig“ auch zu aktuellen Streitfragen Stellung - das waren in den letzten Jahren z. B. das „intelligent design“ der Welt, die Willensfreiheit, die Gefahren der Atomenergie, das Demokratiedefizit infolge der Globalisierung oder die negativen Auswirkungen der Privatisierung von Grundversorgungseinrichtungen. Einen besonderen Stellenwert nimmt zudem die sonst weitgehend vernachlässigte Lyrik ein, was zu einem großen Zustrom lebender Autoren zur Erika Mitterer Gesellschaft geführt hat.

„Der literarische Zaunkönig“ wird somit sowohl als wichtige Informationsquelle als auch als Impulsgeber für die Beschäftigung mit österreichischer Kultur im Ausland erlebt. Die in der neuesten Ausgabe aufgelisteten Namen jener prominenten Wissenschaftler und Literaten, die in den vergangenen Jahren in diesem Magazin publiziert haben oder gewürdigt worden sind, beweisen den hohen Anspruch der Herausgeber.

Nähere Informationen und kostenlose Ansichtsexemplare des Jubiläumshäftes bei der Erika Mitterer Gesellschaft unter 02243/24565, e-mail office@erika-mitterer.org



Presseinformation

und <http://www.erika-mitterer.org/>.